

LAG-Panel von ju:an-Praxisstelle:

"Anti-Asiatischer Rassismus in Deutschland: Vom Model Minority-Mythos bis zum Corona-Virus"

Mittwoch, den 29.4.2020 - 13.00 Uhr

Gast: Jee-Un Kim, Kimiko Suda, Sina Schindler von korientation. Netzwerk für asiatisch-deutsche Perspektiven e.V.

Und: Biplab Basu / ReachOut. Opferberatung und Bildung gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus und Kampagne für Opfer rassistischer Polizeigewalt Berlin

Moderation: Berivan

Chatmoderation und Protokoll: Arnon

1) Begrüßung und kurzer Erfahrungs-/ Interessenaustausch zum Thema

Ziele des regelmäßigen Panels:

- Kurze Inputs zu verschiedenen Themen entlang von Bedarfen
- Besprechung von aktuellen Herausforderungen und euren verschiedenen Lösungsansätzen
- Raum für Austausch und kollegiale Beratung

2) Input von korientation e.V.

Selbstdarstellung des Vereins:

- korientation versteht sich als Netzwerk von und für Asiatische Deutsche Perspektiven (nicht im essentialistischen Sinne zu verstehen, sondern als individuell frei gewählte politische Selbstbezeichnung).
- Ziel ist die Schaffung eines "gemeinsamen Ortes", von dem aus gesprochen werden kann, ohne sich auf Fremdbezeichnungen beschränken zu müssen.
- Der Verein erhebt keinerlei Anspruch auf umfassende Repräsentation.
- Er versteht sich eher als Zusammenschluss im Sinne von solidarischer und diskriminierungsbewusster Zusammenarbeit.
- Aufarbeitung der unterschiedlichen und häufig wenig bekannten Migrationsgeschichten von Asiatischen Deutschen und Asiat*innen in Deutschland und Repräsentation dieser Geschichten und Identitäten in der post-migrantischen Gesellschaft.
- Vernetzung mit anderen Initiativen aus dem BPOC-Spektrum (Blacks und Persons of Colour).
- Momentan kleines Team von 6 Leuten + punktuelle Zusammenarbeit mit Einzelpersonen und anderen Initiativen.

Aktuelles Projekt: MEGA

Das neue von „Demokratie leben!“ geförderte Projekt des Vereins trägt den Titel „MEGA“(Media and Empowerment for German Asians): <https://www.korientation.de/projekt-mega/>

Das Projekt MEGA hat das Ziel, Asiatische Deutsche darin zu bestärken, ihre eigenen Geschichten und Erfahrungen aufzuarbeiten, einzuordnen und zu erzählen, und diesen als noch unbeachteten Teil der deutschen Geschichte zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen. Das (mediale) Bild von Asiatischen Deutschen soll durch selbstbestimmte Bilder und Beiträge besetzt und diversifiziert werden.

Anti-asiatischer Rassismus:

- Große Spannbereite von alltäglicher Mikroaggression bis hin zu tödlicher Gewalt.
- Diskursiver/medialer anti-asiatischer Rassismus: kontinuierliche Bezugnahme auf historische (post)koloniale Ereignisse, Erzählungen und Bilder seit Ende des 19. Jahrhunderts.
- „Positiver“ und „negativer“ Rassismus bzw. Zuschreibungen: beide Formen wirken diskriminierend, positive Zuschreibungen und Klischees bewirken oftmals eine Verdeckung der Diskriminierung.
- Geschlechtsspezifische Ausprägungen von rassistischen Zuschreibungen: Exotisierung, Hypersexualisierung und Viktimisierung von Frauen, sowie Desexualisierung, Demaskulinisierung und Entmächtigung von Männern.

→ Rassismus gegen Asiat*innen/Asiatische Deutsche als Teil eines strukturellen hierarchischen Systems!

→ Es gab und gibt Widerstand gegen anti-asiatischen Rassismus in Deutschland!

Beispiele für anti-asiatischen Rassismus:

Diskursiver/medialer anti-asiatischer Rassismus:

- „Die gelbe Gefahr aka Die Chinesen“
- „Suzie Wong aka gerettete Sexarbeiterin“
- „Der asexuelle Kungfu-Clown“
- „Die angepassten Streber“

Direkte Angriffe auf Menschen:

- Brandanschlag auf Wohnheim von vietnamesischen Geflüchteten in Hamburg, bei dem zwei Menschen starben (1980)
- Massive Angriffe auf ein Vertragsarbeiter*innen-Heim sowie ein Flüchtlingswohnheim in Rostock Lichtenhagen (1992) und Hoyerswerda (1991)
- Beschimpfung von KiTa-Kindern in Berlin (2020)

LEERSTELLEN UND KONTINUITÄTEN:

LEERSTELLEN:

Asiatische Migration nach Deutschland und anti-asiatischer Rassismus sind nicht im Curriculum an Schulen/Universitäten enthalten, nicht oder kaum in staatlichen Institutionen wie Museen, Archiven, der Bundeszentrale für politische Bildung repräsentiert.

WIEDERHOLUNG:

Im Rahmen des neuen deutschen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (01.03.2020) werden aktuell wieder Krankenschwestern aus Asien angeworben, z.B. von den Philippinen. Wiederholt sich dort die Reduzierung von Menschen auf ihre Arbeitskraft?

WIDERSTAND: KOLLEKTIVER KAMPF UM ARBEITSRECHTE UND BLEIBERECHT

Erste Generation:

Die Migrationsgeschichte im Rahmen der Anwerbungen (koreanische Krankenschwestern 1966, koreanische und japanische Bergarbeiter 1963 und 1957) ist kaum bekannt. Politisch in die Communities und nach außen hat aber z.B. die koreanische Fraueninitiative gewirkt - und Bleiberechte erkämpft. Solidarischer Aktivismus geht weiter bis heute.

WIDERSTAND: KULTURELLE SELBSTREPRÄSENTATION UND INTERVENTION

Aktivismus der jüngeren Generation, z.B.:

- Asian Film Festival Berlin
- Asian German Map of Berlin
- Projekt mit Ballhaus Naunynstr.: Filmbiografische Arbeit mit Jugendlichen

RASSISMUS IM KONTEXT VON COVID-19 – MEDIALE BERICHTERSTATTUNG

- Zunehmende Gewalt gegen als asiatisch gelesene Menschen steht im Zusammenhang mit medialer Darstellung von Asiat*innen (Unvollständige Chronik unter: <https://www.belltower.news/dokumentation-corona-rassismus-97895/>)
- „Corona Virus – Made in China“ basierend auf traditionellen Klischees über China als mächtig und bedrohlich und gleichzeitig als rückständig
- Mehrdeutige und unsachliche Text-Bild-Verknüpfungen „Gefährliche Lungenseuche – Angst vor Coronavirus: Atemmasken in München ausverkauft“ Bild einer asiatischen Frau mit Mundschutz
- Reproduktion rassistischer Klischees und Stereotype „So kam das Coronavirus zu uns“ Bild-Zeitung zeigt asiatische Menschen am Esstisch

RASSISMUS IM KONTEXT VON COVID-19 – SOZIALE AUSGRENZUNG UND ÜBERGRIFFE

- Rassistische Schmierereien an Privathäusern, Restaurants und an einer historischen Gedenktafel für chinesische Opfer des Nationalsozialismus in Hamburg
- Ausgrenzung und Meidung: in Schulen, öffentlichem Raum und öffentlichem Nahverkehr
- Verweigerung von ärztlicher Behandlung, Ausschluss von Aufnahmeprüfungen
- Verbale Attacken: „Da läuft der Virus“, „Corona Pest“, „S-Auge“
- Körperliche Attacken: mit Desinfektionsmittel besprühen, anspucken, schubsen, schlagen

FRAGEN von Orientierung e.V. an die Fachkräfte FÜR DEN AUSTAUSCH:

- Wo sehen Sie Leerstellen in der offenen Jugendarbeit?
- Spielt anti-asiatischer Rassismus eine Rolle in Ihrem Arbeitsalltag?
- Haben Sie den Eindruck, dass die Angebote der offenen Jugendarbeit von den Asiatischen/Asiatisch Deutschen Communities angenommen werden?
- Erkennen Sie spezifische Unterstützungsbedarfe bei Asiatisch Deutschen Jugendlichen?
- Gibt es in Ihrem Arbeitsbereich Ressourcen und Wissen zu Asiatisch Deutschen Communities?
- Wie divers ist Ihr Arbeitsteam?
- Gibt es Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Neuen Deutschen Organisationen?

3) Kollegialer Austausch: Umgang mit schwierigen Situationen bei der Arbeit mit Jugendlichen

Erfahrungen von Biplab Basu von Reachout:

- Reachout arbeitet nicht nur mit Jugendlichen, sondern allen Betroffenen von strukturellem Rassismus und rassistischer Gewalt;
- Beratung in Fällen von rassistischen Übergriffen oder rassistischer Polizeigewalt: es gab in jüngster Zeit bereits mehrere Beratungen wegen rassistischer Übergriffe gegen als asiatisch gelesener Menschen!
- Die Initiative KOP hat ebenfalls Erfahrung mit der Beratung bei rassistischen Übergriffen

TIPPS von Biplab Basu von Reachout/KOP: Was tun, wenn die Polizei die Aufnahme einer Anzeige verweigert?

- Anzeigen immer (auch) schriftlich stellen, z. B. online!
- Die Polizei ist verpflichtet, eine Anzeige aufzunehmen!
- Unterschied zwischen Strafanzeige und Strafantrag!
- Bei der Anzeigenstellung fordern, dass mögliche Videoaufnahmen, z.B. in der BVG, gesichert werden – diese werden nur 48h gespeichert!
- Videoaufnahmen oder eigene Aufnahmen mit dem Handy können nur als Bildmaterial verwendet werden, d.h. Tonaufnahmen in den Videos werden in der Beweisaufnahme nicht berücksichtigt!
- KOP Berlin unterstützt umfassend bei allen offenen Fragen und hilft auch beispielsweise beim Verfassen von Strafanzeigen und Begleitung von Strafanzeigen!

<https://kop-berlin.de/>

<https://www.reachoutberlin.de/de/content/was-ist-reachout>

Diskussion:

AUSGANGSFRAGE:

Die OKJA hat den Anspruch, für alle offen zu sein. Kann es da überhaupt spezielle kultursensible Angebote geben?

KOMMENTARE dazu von verschiedenen Teilnehmenden des Panels:

- Informationen zu Aktivitäten der Jugendeinrichtung auch z.B. mehrsprachig, bzw. im Kiez, um den es geht, auf Vietnamesisch auslegen/aushängen?
- Angebote und Beratungen von externen Trägern in Anspruch nehmen, wie z.B. MEGA von korientation.
- Visuelle Repräsentation der Vielfalt der Jugendeinrichtung auch auf den Sozialen Medien der Jugendeinrichtung sicherstellen!

AUSGANGSFRAGE:

Communités werden als verschlossen erlebt. Wie können sie erreicht werden?

KOMMENTARE dazu von verschiedenen Teilnehmenden des Panels:

- Infomaterial erstellen (auch mehrsprachig)

- Die Hemmschwelle der Jugendlichen, in den Club zu kommen, so weit wie möglich reduzieren, indem die Angebote sowie Ziele des Club sichtbar gemacht werden. Viele Leute haben gar keine Vorstellung davon, was in Jugendclubs passiert
- Möglicherweise gibt es Misstrauen aufgrund von eigenen und intergenerationellen Rassismus-Erfahrungen?
- Weichen Jugendliche vor rechts-affinen Jugendlichen zurück? Wichtige ist hierbei auch, die Geschichte der Clubräume zu kennen, d.h. gab es in der Vergangenheit Ausgrenzungen von asiatisch markierten Jugendliche durch rechtsaffine Jugendliche?
- Eltern als wichtige Ansprechpartner*innen wahrnehmen und in die Arbeit mit Jugendlichen einbeziehen, z.B. durch andere Initiativen oder Vereine wie Reistrommel
- Gibt es Verdrängungsprozesse durch Jugendliche mit anderen Herkunftsbezügen? Wie kann dies in der alltäglichen Arbeit verhindert werden sowie mit den Jugendlichen bearbeitet werden?
- Die Dynamik zwischen Stammgästen und Newcomer*innen sind in den pädagogischen Räumen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit als Prozesse zu begreifen, die Fachpädagog*innen begleiten und betreuen können und somit immer wieder neu ausgehandelt werden

4) Tipps für Vertiefung des Themas

www.korIENTATION.de/corona-rassismus-medien

www.asianfilmfestivalberlin.de

www.deutscheasiatenmakenoiseblog.wordpress.com

Zine Asian American Feminist Antibodies

www.heimatkunde.boell.de/de/dossier-asian-germany

[www.assoziATION-a.de/buch/Asiatische Deutsche](http://www.assoziATION-a.de/buch/Asiatische_Deutsche) <https://asiatischedeutsche.wordpress.com>

www.assoziATION-a.de/buch/zuhause

www.iudicium.de/katalog/86205-562.htm

www.amazon.de/Fremde-Chinesische-Migration-Wahrnehmung-1897-1972/dp/3937904360

www.zeit.de/campus/2020-03/rassismus-coronavirus-asiaten-husten-oeffentlichkeit-diskriminierung

www.danthy.net/

KONTAKT

korIENTATION. Netzwerk für asiatisch-deutsche Perspektiven e.V.

Rosenthaler Str. 39

10178 Berlin

E: info@kororientation.de

www.kororientation.de

Auch auf Facebook, Twitter und Instagram unter kororientation!